

Race Report OPEN DM Kamp-Lintfort 2024



SECOND ROUND OF GERMAN CHAMPIONSHIP...

Nach einem guten Start in die OPEN DM in Schnaitheim, ging es fürs Team VisuAlz Production weiter mit dem zweiten Rennen am 01.05.2024 in Kamp-Lintfort. Mit am Start waren diesmal die drei Fahrer Tim Koch #66, Marvin Koch #25 und Yannick Andres #23.

Tim Koch #66 (Text: Dieter Lichtblau)

Wörtlich genommen hat Tim Koch, Team VisuAlz Production, den Tag der Arbeit. Mit einem dritten und einem zweiten Platz konnte er als Zweiter auf das Podium steigen. In der Meisterschaft hat er als Titelverteidiger weiterhin nur einen Punkt Rückstand auf den Tabellenführer.

Auf der Traditionsstrecke in Kamp-Lintfort, am Niederrhein, auf der schon 1952 am Eyller Berg die erste Motorsportveranstaltung, damals als Grasbahnrennen, durchgeführt wurde, ging es für Tim Koch um Punkte in der DM Open Meisterschaft. Mit einem Punkt Rückstand ist er an die niederländische Grenze gereist und mit einem Punkt Rückstand hat er nach zwei Rennen die Heimreise angetreten.

Beim morgendlichen Zeittraining schaffte Koch mit seiner Husqvarna die fünftschnellste Rundenzeit im knapp vierzig Fahrer starkem Feld. Als die Sonne am höchsten stand, wurde gleich nach der Mittagspause auf dem Hartbodenkurs der erste Lauf gestartet. Tim kam nicht optimal aus der Startanlage, kam als Neunter aus der ersten Runde und musste zunächst den Anschluss an die Spitzengruppe schaffen. Zur Halbzeit hat er sich bis auf den dritten Platz nach vorne gearbeitet und verteidigte diesen bis ins Ziel.

Das zweite Rennen begann er wieder mit einem Hänger beim Start, als er außerhalb der Top Ten die Fahrt aufnahm. Er nutzte seine ganze Routine auf und kam sehr schnell nach vorne. Bei einem Überholversuch fuhr er dem vor ihm fahrenden ans Hinterrad und konnte einen Sturz eben noch vermeiden.

Zur Halbzeit lag er bereits auf dem dritten Platz und konnte, nachdem er in der vorletzten Runde auf dem zweiten Platz fuhr, nur knapp 2 Sekunden hinter dem Sieger die Ziellinie kreuzen.

In der Tageswertung steigt Tim Koch als zweiter das Siegerpodest und bleibt in der Meisterschaft weiter mit nur einem Punkt Abstand Zweiter. Bereits am 12. Mai im den Erzgebirgskreis, in der nächste Wettbewerb zur DM Open.

„Das war ein solides Wochenende. Der Kurs mit dem Hartboden hat keine besonderen technischen Feinheiten. Man kann konzentriert schnell fahren. Meine Starts waren nicht so prickelnd, aber ich bin gut nach vorne gekommen. Der Podiumsplatz ist ok. In der Meisterschaft ist alles beim Alten geblieben,“ sagte Tim Koch nach der Siegerehrung.

Privatsponsoren: Goldfren, DachKoch, BRC, Ortema, Weber Werke, Pepper-Suspension, ADAC Hessen-Thüringen, Der Radbauer, Suter, Garten & Landschaftsbau Fober

Marvin Koch #251 (Text: Marvin Koch)

Mit viel Stress sind wir am Dienstagnachmittag nach Kamp-Lintfort angereist. Es war echt herausfordernd nach einem Wochenende alles so schnell fertig für ein Rennen zu bekommen.

Kamp-Lintfort war eine neue Strecke für mich und so brauchte ich ein wenig Zeit um einen guten Flow auf der Strecke zu bekommen, außerdem hatte ich wie auch in Schnaitheim viel mit Arm-pump zu kämpfen und so wurde es nach 30 min im Zeittraining nur Platz 32.

Ich wusste allerdings, dass ich auf der Strecke noch einiges an Zeit rausholen kann und war somit trotzdem positiv gestimmt für die Rennen.

Durch zu wenig Gatter musste ich in der zweiten Reihe starten, was nicht optimal ist bei so einem starken Fahrerfeld. Ich hatte dementsprechend einen schlechten Start und fuhr von relativ weit hinten los, schnell merkte ich auch, dass fehlende Aggressivität und weiter anhaltendes Arm-pump mir das Rennen nicht leicht machen wird. Ich kämpfte mich Stück für Stück ein paar Plätze nach vorne, musste allerdings jede Möglichkeit nutzen mich zu entspannen, um Ruhe in mein Fahren zu bekommen. Das gelang mir durch die vielen Zweikämpfe und Übereindungen eher schlecht und ich konnte dauerhaft kein gutes Tempo fahren. Am Ende kam dann P.29 dabei raus.

Im 2. Lauf konnte ich in der Startkurve einige Fahrer überholen, da es dort immer zu Gedrängel kam und ich fand mich nahe der Punkterränge wieder, leider bremste ich mein Motorrad am Ende der ersten Runde aus und verlor so den Anschluss und viele Positionen. Ich gab jedoch nicht auf und wollte durch das Rennen pushen, was sich als eher schwierig rausstellte, da die Strecke mittlerweile viele heimtückische harte Kanten, teilweise versteckt unter weichem Boden, hatte. Ich gab jedoch mein Bestes und durch meine gute Fitness konnten ich und ein Kontrahent uns durch das Feld pushen. Auf P.25 angelangt neigte sich dann nicht nur das Rennen, sondern allmählich auch meine Kraft dem Ende, doch ich versuchte einen Angriff auf den Kontrahenten, mit dem ich mich die ganze Zeit gepusht hatte, dieser gelang mir leider nicht und ich entschied mich dazu kein Risiko einzugehen und sicher das Rennen zu beenden. Somit P.25 im 2. Lauf und P.26 gesamt für mich.

Alles in allem ein solider Tag und ich habe viel gelernt. Ich baue mir Stück für Stück eine gute Basis auf der 450er auf, es dauert allerdings noch ein paar Rennen, bis ich in gewohnter Manier die Rennen bestreiten kann. Ich freue mich daher auf das nächste Rennen in Lugau, um dort weitere Erfahrung zu sammeln.

Yannick Andres #23 (Text: Yannick Andres)

Im freien Training habe ich mir die Strecke, welche ich das erste Mal befahren durfte, eingeprägt und schonmal verschiedene Spuren getestet.

Auf meiner Husqvarna Fc250f ging es dann also mit den Big Boys, auf der schnellen Strecke in Kamp-Lintfort ins Zeittraining, welches ich mit P.35 beendete. Während der Fahrt hatte ich teilweise das Gefühl, dass mein Motorrad an Leistung verliert, beziehungsweise keine Leistung frei gibt.

Für die Läufe half mir Mechaniker Kevin Welzenbach und Teamkollege Tim Koch mit einem Hinterrad aus, da mir im Vorhinein eine Speiche abgerissen war und mein eigentliches Hinterrad für Rennläufe am Wochenende zuvor gebrochen und damit nicht mehr verwendbar war.

Lauf 1

Aus 2. Reihe gestartet hielt ich mich aus dem inneren der ersten Kurve heraus und konnte so durch einen Startcrash anderer Fahrer profitieren, indem ich außen am Feld vorbeifuhr und so einige Plätze gut machte. Mit wenig Fluss im Rennen wurde ich nach hinten durchgereicht und beendete das Rennen auf P.32

Lauf 2

Mit derselben Strategie wie im ersten Lauf, konnte ich auch am Start in Lauf 2, durch einen Unfall anderer Fahrer, profitieren und in den Rängen zur Top 20 vorerst die Zeitschleife überfahren. Vor Ablauf der ersten 10 Minuten des Rennens verlor mein Motorrad wieder an Leistung und blieb gefühlt nur in Verbindung mit gehaltenem Gas am Laufen. Diesmal entschied ich mich in die Helferbox zu fahren.

Um mich und andere nicht zu gefährden, entschieden wir das Rennen mit einem DNF zu beenden.

Fazit:

Mit wenig Rennpraxis über das letzte Jahr und einer Rückenverletzung am Anfang dieses Jahres, war das Ziel wieder Zeit auf dem Motorrad und im Renngeschehen zu sammeln. Ein Dnf abzulegen war aber sicher nicht auf dem Plan. Der technische Defekt ist bereits eingegrenzt und wird behoben. Nun also weiter ans Training damit ich meine Husqvarna Fc250f auf einem besseren Gesamtplatz wie P.33 abstellen darf.

Wir bedanken uns bei allen Helfen und Sponsoren für die Unterstützung:

Team Sponsoren 2024:



